

Prof. Dr. Alfred Toth

Ortsfunktionalität von übereckrelationalen Abschlüssen

1. Während übereckrelationale Abschlüsse bei transjzenten Relationen ontotopologisch homogen sind und bei adjazenten Relationen im nicht-iconischen Fall die Nicht-Übereckrelationalität ihres Referenzsystems substituieren, sind sie bei subjazenten Relationen besonders auffällig und wohl durch iconische kategoriale Übertragung von adjazenten übereckrelationalen Systemen wie demjenigen auf dem folgenden Bild



Cour de la Ferme Saint-Lazare

kopiert.

2.1. Adjazente übereckrelationale Abschlüsse



Rue Henri Ginoux, Paris

2.2. Subjazente übereckrelationale Abschlüsse



Boulevard de Montmorency, Paris

2.3. Transjunkte übereckrelationale Abschlüsse



Rue de la Voûte, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Übereckrelationale Abschlußtypen I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

30.9.2015